



Gemeinsam geht's besser: in Eigenarbeit modernisiert die private Genossenschaft Wogeno in München Altbauten und schafft so preisgünstigen Wohnraum.

Aktive Nachbarschaften: das Wohnumfeld muss stimmen

Do it Yourself

My home is my castle? Dickes Fragezeichen. Die Flucht hinter die eigenen vier Wände ist out: fast alle *sternstadt*-Befragten zeigten sich an *aktiven Nachbarschaften* interessiert – die meisten wollen sich sogar an Bewohner-Organisationen beteiligen. Und deshalb ist Selbsthilfe angesagt, wenn Kommunen und Investoren keine neuen Wege zum Wohnen bieten.

In *München-Haidhausen* modernisiert die private Genossenschaft Wogeno in Eigenarbeit Altbauten und schafft so preisgünstigen ökologischen Wohnraum. Die Wogeno versteht sich als modellhafte Dachorganisation für genossenschaftliche Sanierungsvorhaben und Neubauten.

Keine Frage, es besteht hier zu Lande ein beachtliches Interesse an solchen Initiativen, denn bei der *sternstadt*-Befragung mochten sich nur 7 Prozent der Mieter mit ihrem Wohnumfeld identifizieren. Und darum heißt in *sternstadt* das Erste Gebot: „Wohnen mit Wir-Gefühl“

sternstadt sollte durch gemeinsame Verantwortung für Einrichtungen und Projekte Zusammengehörigkeit schaffen und Identität stiften.

Gefordert sind:

- Mitbeteiligung an der Planung der Wohnviertel
- Selbstverwaltungen durch Quartiersmanagements als GmbH oder e.V.

Das setzt voraus:

- Eine Stadtverwaltung, die Aufgaben delegieren will und zum Dialog bereit ist
- Die Fähigkeit zur Kooperation bei Rat, Verwaltung und Bewohnern
- Die klare Formulierung der Erwartungen, Bedingungen, Aufgaben